

Methodenbericht Steuerhinterziehung in der Schweiz auf Grund der Schattenwirtschaft

Die britische NGO Tax Research hat im Auftrag der Fraktion der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament eine [Studie](#) verfasst über das Ausmass der Steuerhinterziehung (ohne Steuervermeidung) auf Grund der Schattenwirtschaft in der Europäischen Union. Leider bezieht sich die Studie nur auf EU-Länder, weshalb die Schweiz nicht erfasst ist. Deshalb habe ich diese Zahlen für die Schweiz nachgerechnet.

Die Studie geht wie folgt vor. Zuerst wird das Bruttoinlandprodukt eines Landes ermittelt. Danach werden Zahlen zum Ausmass der Schattenwirtschaft pro Land und zur Fiskalquote (Total tax burden) geschätzt. Entsprechend lässt sich das Ausmass der Steuerhinterziehung dann durch folgende Formel schätzen:

$$BIP \times \text{Relatives Ausmass der Schattenwirtschaft} \times \text{Fiskalquote} = \text{Verlust an Steuereinnahmen}$$

Die Zahlen für die Schweiz

Das Bruttoinlandprodukt für die Schweiz entnehmen wir den Daten des [Bundesamtes für Statistik](#) (2013). Es beträgt 635'331 Millionen Schweizer Franken. Die Zahlen für das Ausmass der Schattenwirtschaft nehmen wir – analog zu UK Tax Research – aus einer [Studie der Weltbank](#) (Durchschnittswert 1999 bis 2007, S. 24). Die Schweiz weist mit 8.5% Schattenwirtschaft gemessen am BIP den tiefsten Wert aller OECD-Staaten auf. Die Schätzung der Fiskalquote gestaltet sich leicht schwieriger. Die Originalstudie lehnt sich an Schätzungen der [Heritage Foundation](#) (28.5% für 2014) und der [Europäischen Union](#) an. Erstere kommen auf die gleichen Zahlen wie die [Eidgenössische Finanzverwaltung](#) (28.4% im Schnitt der letzten fünf Jahre vor und mit 2012), zweitere erfassen die Schweiz nicht. Diese Zahlen werden allerdings von [economiesuisse](#) zu Recht kritisiert, was ihre internationale Vergleichbarkeit angeht. Bezieht man alle staatlichen Zwangsabgaben (u.a. Unfallversicherungen, Krankenkasse) mit ein, liegt Fiskalquote deutlich höher (41.7% für 2011). Ohne diese Zwangsabgaben sind die Fiskalquoten auf Grund der unterschiedlichen Steuersysteme nicht vergleichbar. Da die entsprechende Berechnung nur für das Jahr 2011 vorliegt, verwenden wir soweit möglich alle Zahlen zu diesem Zeitpunkt.

Resultate für ausgewählte Länder

	Land	BIP 2011 in Mia. USD	Anteil der Schattenwirtschaft in % des BIP	Fiskalquote 2011	Gesamtverlust an Einnahmen in Mia. USD	Verlust pro Kopf in USD
1.	Schweden	536.3	18.8%	46.9%	47.3	5004.2
2.	Belgien	513.3	21.9%	43.5%	48.9	4426.4
3.	Italien	2197.0	27%	43.1%	255.7	4217.0
4.	Finnland	262.3	17.7%	43.1%	20.0	3715.0
5.	Schweiz	657.4	8.5%	41.7%	23.3	2945.0
6.	Deutschland	3628.1	16%	39.7%	230.5	2817.4
7.	Frankreich	2782.2	15%	41.6%	173.6	2745.9

8.	Holland	832.8	13.2%	38.2%	42.0	2515.5
9.	Griechenland	289.9	27.5%	30.3%	24.2	2171.4
10.	Spanien	1454.5	22.5%	30.4%	99.5	2154.7
11.	Österreich	416.0	9.8%	42.7%	17.4	2075.1
12.	Vereinigtes Königreich	2478.9	12.5%	34.9%	108.1	1708.8

Steuervermeidung

Tax Research UK verwendet zur Schätzung der Steuervermeidung eine Studie der britischen Verwaltung und eine eigene Studie (Murphy 2014, S. 16). Damit erhalten seine Bandbreite der vermiedenen Steuern in der Grössenordnung von 10 bis 35% der hinterzogenen Steuern (mittlere Annahme: 22.5%). Das ergibt für die Schweiz eine Gesamtsumme an hinterzogenen und vermiedenen Steuern von 25.6 bis 31.5 Milliarden USD.

Quelle:

Murphy, Richard (2014): Closing the European Tax Gap. A report for: Group of the Progressive Alliance of Socialists & Democrats in the European Parliament,